

Tannus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Anzeiger für Ehlhalten,
Falkensteiner Anzeiger

fischbacher Anzeiger

Die „Tannus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis: ein Jahrgang der Wochen-Beilage „Tannus-Blätter“ (Dienstag) und des „Kalkierten Sonntags-Blattes“ (Sonntag) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich RM 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim Vorbestellen und mit größter Erleichterung der Zahlungsbedingungen RM 1.50, monatlich 50 Pfennig (Beleggeld nicht abgerechnet). — Einzelhefte: 50 Pfennig. — Die 50. und letzte Beilage des 19. Pfennig für Briefe, Anzeigen, 15 Pfennig für Anzeigen, die 45 mm breite Zeilen-Beilage im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Samstag

19

Mai

mit doppelt berechnet. Ganze, halbe, viertel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen ununterbrochener Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nachschlagsbewilligung wird hinsichtlich der geschätzten Beileitung der Anzeigengeldhöhe. — Einfache Beilegen: Tausend RM 5. — Anzeigen-Maximalhöhen: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmten Stellen wird nach Möglichkeit berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Geschäftsstelle:

Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

42. Jahrgang

Nr. 116 · 1917

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht. Fortdauer der Isonzschlacht.

Wien, 18. Mai. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:

Österreichischer und südösterreichischer Kriegsschauplatz.

Nichts zu melden.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Isonzo-Schlacht dauert an. Die Höhe von Auf, südlich von Plava, wurde gestern früh nach zweitägigen Kämpfen und mit größter Erbitterung geführten Kämpfen eingenommen. Unsere Truppen setzten sich einige hundert Meter von dem Berges fest.

Im Gebiet von Görz herrschte tagsüber auffallende Ruhe. Einbruch der Dunkelheit stürmte der Feind, auf jede Art Vorbereitung verzichtend, plötzlich in dichten Massen aus seinen Gräben hervor. Alle seine Anstrengungen, in unsere Linien Fuß zu fassen, scheiterten an der kaltschnitigen Wehr unserer braven Truppen.

Heute früh unternahm der Feind einen starken Vorstoß von der Monte Santo. Die Verteidigung warf ihn im Kampf hinab.

Seit Beginn der Infanterieschlacht führten wir über die Gefangenen zurück.

Im Kärntner- und im Blödengebiet sowie in Südtirol kämpfen die Italiener ihr Geschick.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Der Reichskanzler im Hauptquartier.

Berlin, 18. Mai. (Priv.-Tel. d. Ref. Ztg.) Der Reichskanzler und der Staatssekretär des Auswärtigen befinden sich gegenwärtig im Großen Hauptquartier.

Das neue russische Ministerium.

Petersburg, 18. Mai. (W. B.) Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Die Regierung und die demokratischen Parteien einigten sich über die Verteilung der Ministerposten wie folgt: Fürst Lwow, Ministerpräsident und Minister des Innern, Tschernschenko, Auswärtiges; Konovalow, Handel und Industrie; Dobjnow, Staatskontrolleur; Stobolew, Vizepräsident des Rates der Arbeiter und Soldatenvertreter, Arbeitsminister; Rechtsanwalt Perow, Justiz; Sozialist Tschernow, Ackerbau; Akerenski, Krieg und Marine; Schingarew, Finanzen; Tsereteli, Post und Telegraph; Retrahow, Verkehr, und Manuilow, öffentliche Unterricht.

Nachdem wurden Professor Grimm und Fürst Schadow, der Sekretär der ersten Duma, als Kandidaten für das Ministerium für die konstituierende Versammlung bestehenden Angelegenheiten und für das Ministerium der öffentlichen Hilfeleistung aufgestellt.

Eine böswillige Erfindung.

Kopenhagen, 17. Mai. (W. B.) „Berlingske Tidende“ meldet aus Kristiania, dort habe es allgemeine Entrüstung hervorgerufen, daß die deutschen U-Boote in der Nordsee in letzter Zeit häufig als Fischdampfer verkleidet und als Kaffeeboote gefahren seien, wodurch sie den Anschein von Handelsschiffen hervorriefen. Wenn die norwegische Regierung dann herbeieilen, wurden sie zum Dank für ihre Bemühungen, Hilfe zu leisten, verurteilt. Wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, beruhen diese Ausstellungen der „Berlingske Tidende“, insbesondere die niedrige Unterstellung, daß unsere U-Boote die Kaffeeboote zu Zwecken der Verführung benutzten, auf böswilliger freier Erfindung. Solche in den Augen jedes Seemanns erbärmliche Mittel buche man getrost auf andere Seite.

Eine katholische Friedensbewegung.

München, 18. Mai. (Priv.-Tel. d. Ref. Ztg.) Nach der „Münchener Postzeitung“ bringt die in München erscheinende „Deutsche Kirchenzeitung“ folgende Mitteilung: Wie bekannt, ist bereits aus der deutschen katholischen Geistlichkeit heraus eine großartig organisierte Friedensbewegung im Gange, die sich unter dem Banner der heiligen Eucharistie die Friedensarbeit zum Ziele setzt. Der in Entstehung be-

griffene Weltbund erfreut sich bereits ernster Förderung der maßgebenden kirchlichen Kreise. Auch Mitglieder des Episcopats feindlicher Länder haben ihre Zustimmung ausgedrückt und Förderung der Sache in Aussicht gestellt.

Aufhebung des Enteignungsgesetzes.

Berlin, 18. Mai. (Priv.-Tel. d. Ref. Ztg.) Dem preussischen Landtag ist der Entwurf eines Abänderungsgesetzes zu dem Enteignungsgesetz für die Provinzen Westpreußen und Posen heute zugegangen. Es wird berichtet: Der Entwurf liegt uns zur Stunde noch nicht vor. Aber über seinen Inhalt kann kaum ein Zweifel sein. Er wird die Erfüllung des Versprechens bilden, das der Vizepräsident des Staatsministeriums vor einiger Zeit im Herrenhaus ausgesprochen hat, daß das Enteignungsgesetz, von dem ja auch während des Krieges kein Gebrauch mehr gemacht worden ist, beseitigt werden soll.

Zur Beratung wird dieser Gesetzentwurf jetzt nicht mehr kommen, denn es steht so gut wie fest, daß, nachdem morgen das Herrenhaus noch eine Sitzung abgehalten haben wird, der Landtag bis zum Herbst vertagt wird, nebenbei bemerkt, ohne daß irgend eines der Gesetze, mit denen er sich in der letzten Session befaßt hat, zur Verabschiedung gekommen wäre. Der Aufschub der Beratung des Gesetzes, welches jetzt die Enteignung beseitigt, bis zum Herbst ist praktisch nicht bedenklich, denn angewendet wird die Enteignung längst nicht mehr.

Mecklenburg.

Schwerin, 18. Mai. (W. B.) Das großherzogliche Staatsministerium veröffentlicht einen Erlass des Großherzogs, in dem es u. a. heißt, daß die Änderung der Verhältnisse die Frage nahelege, ob nicht der Zeitpunkt gekommen sei, die Verfassungsverhandlungen wieder aufzunehmen. Im Einvernehmen mit dem Großherzog von Mecklenburg-Strelitz hatte es der Großherzog von Schwerin deshalb für erwünscht, daß beide Regierungen mit angesehenen Persönlichkeiten der verschiedenen Lebensstellungen, mit den Ständemitgliedern und mit den Angehörigen anderer Kreise baldmöglichst zu einer Besprechung über die Grundlagen der neuen Verfassungsvorlage zusammentreten. Er erteile daher dem Staatsministerium den Auftrag, mit der Strelitzer Regierung sich wegen Einleitung der Verhandlungen in Verbindung zu setzen.

Prozeß Friedrich Adler.

Wien, 19. Mai. Gestern begann der Prozeß gegen den Dr. Friedrich Adler, der am 24. Oktober 1916 den Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh im Hotel Meissl und Schade erschoss. Ein Schuh streifte die Schulter des Grafen Stürgkh, drei trafen ihr Ziel und töteten den Ministerpräsidenten auf der Stelle. Um sich der zu erwartenden Lynchjustiz zu entziehen, suchte Adler den Ausgang zu gewinnen, wurde verfolgt und in der Vorhalle angehalten. Aus seinen sehr ausführlichen Erklärungen geht hervor, daß Adler schon seit Beginn des Jahres mit dem Gedanken an eine Mordtat umging. Das über den Geisteszustand Adlers eingeholtte Gutachten hat seine Verantwortlichkeit vor den Geschehen außer Zweifel gestellt. Die Eröffnung der Verhandlung fand nach 9 Uhr statt. Es herrschte ein starker Andrang. Anwesend waren im Gerichtssaal auch der Vater des Angeklagten, Dr. Viktor Adler, sowie die Frau des Angeklagten. Friedrich Adler machte einen unbefangenen Eindruck. Auf die Frage, ob er sich schuldig bekenne, erklärte er, er sei schuldig in demselben Maße, wie jeder Offizier, der im Kriege getötet hat und den Auftrag zur Tötung gab, nicht mehr und nicht weniger.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 19. Mai. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde eine städtische Lebensmittelliste gewählt. Derselben gehören unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister Jacobs die Herren Dr. O. Kohnstamm, F. W. Ariege, Anton Heber und Fritz Freund an. Weiter wurde als Schiedsmann Herr Bürgermeister Jacobs und als dessen Stellvertreter Herr Hofmaurermeister M. Schöngen auf eine weitere dreijährige Amtsdauer für den Schiedsgerichtsbezirk Königstein-Schneidhain wiedergewählt.

* Zum Besten der hiesigen Lazarette findet morgen Abend im Hotel Procaß ein Konzert statt. Einladung und Vortragsfolge enthält der Anzeigenteil. Hoffentlich helfen unsere Sommergäste sowie die Einwohnerschaft durch zahlreichen Besuch den geplanten guten Zweck unterstützen. — Am nächsten Donnerstag Nachmittag gibt die Kapellkapelle Max Ulrich im Park-Hotel und Aurgarten, abends im Hotel Bander ein Konzert. Die Kapelle hat bisher überall gute Erfolge gehabt und wird sich auch hier die Gunst ihrer Zuhörer erwerben.

* Nach einer heute seinen Angehörigen zugegangener Nachricht, befindet sich der als vermißt gemeldete Unteroffizier Anton Fisker, ältester Sohn des Herrn Schreinermeisters Joseph Fisker, in französischer Gefangenschaft. Aus seinem Schreiben, geht ferner hervor, daß er an der rechten Hand leicht verwundet ist. Von der durch den kürzlich erfolgten Verlust des zweitjüngsten Sohnes schwer heimgesuchten Familie wird diese Aufklärung über das ungewisse Schicksal des zuerst als vermißt Bezeichneten, als erfreulicher Trost empfunden werden.

* Durch Verleihung des Eisernen Kreuzes 2. Kl. wurde ausgezeichnet der Füsiliere Georg Westenberger, Sohn der Witwe Westenberger, dahier. Der Ausgezeichnete nahm bisher an den schweren Kämpfen im Westen teil.

* Sammelstelle für Gemüse und Obst. Die Reichsstelle für Gemüse und Obst hat im hiesigen Kreise folgende Sammelstellen eingerichtet: 1. in Bad Homburg v. d. H.: Leiter Ferd. Lipp. 2. in Kellheim: Leiter Josef Kohl.

* Zurückziehung der über 45-jährigen. An den Abg. Dr. Müller (Meiningen) ist unter dem 7. Mai folgender weitere Kreise interessierende Bescheid des preussischen Kriegsministeriums betreffend die Zurückziehung der über fünfundsiebzighjährigen Landsturmleute ergangen: 1. Nach dem Kriegsministerialerlass vom 19. 12. 16. sind diejenigen Landsturmleute von 45 Jahren und darüber aus der „vordersten Linie“ zurückzuziehen, die sich mindestens 6 Monate in dieser befunden haben. Unter der „vordersten Linie“ sind die am Kampfe unmittelbar teilnehmenden Truppen zu verstehen, im allgemeinen also die zum Kampf im Schützengraben einsetzende Truppe, die Batterien und die im Kampf unmittelbar mitwirkenden Hilfswaffen (Pioniere, Minenwerfer usw.) Nicht darin einbegriffen sind aber alle rückwärtigen Formationen, wie Kolonnen (auch Munitionskolonnen), Stappentruppen, Armierungstruppen usw. Hierdurch erledigen sich die meisten an Sie gerichteten Wünsche und auch die Frage, wie die geforderte sechsmonatige Dienstzeit in vorderster Linie zu verstehen ist, sind bei den Truppenteilen noch nirgends zur Sprache gebracht worden. 2. Der Weg, den die Leute einzuschlagen haben, falls sie glauben, noch zu unrecht an ihrer Stelle festgehalten zu werden, ist der, daß sie sich an ihre Vorgesetzten wenden. Anscheinend glauben viele Leute, wenn ihrem Wunsche nicht sofort Rechnung getragen wird, es sei dies Mangel an Fürsorge seitens ihrer Vorgesetzten, während diese nach der oben angeführten Bestimmung sie nicht entlassen dürfen. Sollte trotzdem irgendwie den Bestimmungen nicht entsprochen werden, so kann dem von Seiten des Kriegsministeriums nur nachgegangen werden, wenn die Truppenteile genannt werden. Wo dies geschehen ist, wird das Kriegsministerium die erforderlichen Feststellungen veranlassen. 3. Die Ablösung der alten Jahrgänge in dem oben angeführten Rahmen ist nahezu durchgeführt — im Monat Februar waren es noch rund 1000 Mann, deren Ablösung mangels Ersatzes noch nicht durchgeführt war. Die weitere Ablösung ist seitdem im Gange; es handelt sich also nur noch um eine geringere Zahl von Fällen, in denen tatsächlich ein Anspruch auf Ablösung besteht.

Von nah und fern.

Griesheim a. M., 19. Mai. Einer hiesigen Kriegerfrau, die, um am Schuhwerk zu sparen, die Rinder barfuß gehen ließ, wurden die sämtlichen Schuhe gestohlen.

Frankfurt, 18. Mai. Der Händler Karl Bormwald, der in seiner Eigenschaft als Postauswechsler aus einem Soldatenpäckchen etwas Butter entwendet hatte, wurde vom Schöffengericht trotz seiner bisherigen Straflosigkeit zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Frankfurt, 19. Mai. Dem Metzger und Wirt Albert Firmsch, Homburger-Landstraße 90, wurde der Handel mit

Gegenständen des täglichen Bedarfs unterlag. Firmbach hat unerlaubte Hauschlachtungen von Schweinen heimlich vorgenommen und Schweinefleisch, das auf Schlechtwegen erworben war, zu Wurst verarbeitet.

Wc. Wiesbaden, 17. Mai. In der gestrigen 25. Sitzung der Handwerkskammer waren 32 Mitglieder der Kammer und 6 Mitglieder des Gesellenausschusses anwesend. Die Jahresrechnung der Kammer für 1916/17 schließt ab mit 8082 M. Ueberfluß, bei 77 011 M. Einnahme und 68 921 M. Ausgabe. — Die Zahl der Einträge in die Lehrlingsrolle beläuft sich auf 7933, von 12 116 Anträgen auf Erteilung der Befähigung zur Anleitung von Lehrlingen wurden 11 563 auf Genehmigung begutachtet, 20 764 Gesellenprüfungen gab es bisher insgesamt. Die Zahl der Meisterprüfungen im Berichtsjahre belief sich auf nur 32 gegen 764 im letzten Friedensjahre. 14 Genossenschaften traten neu ins Leben. 3800 militärische Beurteilungsgesuche wurden vom Kammervorstand begutachtet, 32 000 M. Unterstützungen an hilfsbedürftige Handwerker ausgezahlt und binnen 2 Wochen rund 100 Anträge betr. die Hilfsdienstpflicht begutachtet. Die in Frankfurt zum Zwecke der Unterstützung von Handwerksbetrieben nach dem Kriege veranstaltete Sammlung hat bis zur Stunde rund 325 000 M. erbracht. — Direkt oder indirekt durch die Kammer vermittelt wurden Aufträge der Heeresverwaltung für Handwerker in Höhe von 15 Millionen Mark. Für Schuhmacher wurde am Plage von der Kammer eine Werkstatt mit maschinellen Betrieb eingerichtet. — Der Betriebsfonds der Kammer hat zur Zeit die Höhe von 70 903 M., der Fonds zur Unterstützung notleidender Handwerker eine solche von 32 225 M. und das gesamte Vermögen bei 10 912 M. Vermögenszuwachs eine gleiche von 80 359 M. — Die Tagesgelber wurden von 6,10 bzw. 15 M. auf 10,15 bzw. 20 M. erhöht. — Den Beamten der Kammer wurden zwanzig Prozent ihrer seitherigen direkten Bezüge als Teuerungszulagen bewilligt. Der seitherige Umlagefuß mit 12 1/2 Prozent der Gewerbesteuer bleibt aufrecht erhalten. — Die Kammer will Schritte tun, in dem Ausmaß, welcher für Rohmaterialien-Lieferungen gebildet wird, sich und Stimme zu erhalten. — Klage wurde geführt über die

ungenügende Bezahlung, welche die Hilfsdienstpflichtigen vielfach erhielten sowie über die ungleichmäßigen und zu niedrigen Preise für Brot und Mehl.

Bierstadt, 17. Mai. Einer hiesigen Frau, deren Mann im Felde steht, wurden 1150 M. Baargeld gestohlen. Ihr Sohn, der in Wiesbaden auf einem Büro beschäftigt ist, wußte den Verdacht auf einen Hausgenossen zu lenken, der dadurch in üblen Ruf kam. Jetzt hat sich nun herausgestellt, daß der erwähnte Sohn den Diebstahl begangen hat. Er wurde auf einer Sprichtour in Nachen festgenommen und heimbefördert.

Freiburg i. Br., 17. Mai. Oberleutnant z. D. Frhr. Philipp v. Billig, Teilnehmer an dem bekannten Ritt des Grafen Zeppelin nach Niederbronn am 24. Juli 1870, ist hier im Alter von 75 Jahren gestorben.

— Die Regensburger Straßammer verurteilte den Kaufmann David Rosenblatt wegen Malschiebungen zu 37 100 Mark und den Malsfabrikanten Josef Heider zu 32 100 Mark Geldstrafe.

Wieder 21000 Tonnen.

Berlin, 19. Mai. (W. B. Amtlich.) Neue Unterseebootserfolge im Atlantischen Ozean: Acht Dampfer mit 21 000 Bruttoregistertonnen. Unter den versenkten Schiffen befanden sich u. a. der portugiesische Dampfer „Sanremo“, der frühere deutsche Dampfer „Lübeck“ mit Wein und Kakao nach Rouen.

Ein engl. Truppentransportdampfer versenkt.

Haag, 19. Mai. (Brin. Tel. d. Frff. Ztg.) Reuter meldet aus London offiziell: Das englische Transportschiff „Cameronia“ (1963 Tonnen) von der Anchor-Linie in Glasgow ist mit Truppen an Bord am 15. d. Mts. im Osten des Mittelmeeres durch ein feindliches Unterseeboot versenkt worden. Ein Offizier und 120 Soldaten, sowie zwei Schiffs-offiziere und neun Mann der Besatzung werden vermißt.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 19. Mai. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Zwischen der Küste und St. Quentin nahm die Artillerietätigkeit in mehreren Abschnitten zu und steigerte sich nachts zwischen Acheville und Gavrelle zu großer Heftigkeit.

Ein unter dem Schutze dieses Feuers beiderseits der Straße Arras—Douain einsehender englischer Angriff brach in unserem Abwehrfeuer zusammen. Ebenso erfolglos blieben feindliche Vorstöße östlich von Monchy.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

An der Aisne- und Champagne-Front war das lebhafteste Feuer an.

Bei Bray erreichten wir durch Fortnahme eines französischen Grabens eine weitere Verbesserung unserer Stellung. Am Winterberg wurde ein nächtlicher Vorstoß des Feindes in jähem Handgranatentumult abgeschlagen.

Bei ungünstigem Wetter war die Fliegerbetätigtigkeit in den Tagen gering. Gestern schossen wir 10 Flugzeuge ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Russisches Artillerie- und Minenfeuer zwischen R. und Düna, westlich von Lud, beiderseits der Bahn J. zow—Tarnopol und an der Rarajowa wurde heftig von uns erwidert.

An der

Mazedonischen Front

hat der Feind nach den Misserfolgen der letzten Tage keine Angriffe nicht wiederholt. Das Artilleriefeuer ist wieder geworden.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Städtische Kurverwaltung Königstein i. T.

Sonntag, den 20. Mai, abends 7 1/2 Uhr,
im Theatersaal Procasky:

KONZERT

zum Besten der hiesigen Lazarette.

Mitwirkende:

Herr Leutnant Jatho, Konzertsänger - Kopenhagen,
Gesang und Rezitation,
Begleitung Frau Dr. Roseau.
Herr Dr. Weilhammer-Frankfurt a. M.,
Lieder zur Laute,
Frau Klee-Eck-Frankfurt a. M.,
Gesang,
Begleitung: Frl. Bär-Frankfurt a. M.
Herr Unteroffizier Bufé, Musikmeister der Philharmonie-Berlin,
Violinvorträge,
Gesangsquartett vom Ers.-Batl. Inf.-Regiment 81,
unter Leitung des Herrn Musikmeisters Bufé.

Eintritt 1.— Mark.

Der Erlös ist zum Besten der Fürsorge für Soldaten bestimmt.

Die Eierablieferung

zum Montag, den 21. ds. Mts. wird dringend in Erinnerung gebracht.

Königstein im Taunus, den 19. Mai 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Spargellieferung.

Nach einer mit dem Kriegswirtschaftsamt in Mainz getroffenen Vereinbarung erhält die hiesige Gemeinde von heute ab täglich eine größere Menge Spargel. Der Preis beträgt für I. Sorte etwa 80 Pfennig pro Pfund

II. „ „ 45 „ „

Die Spargel gelangen jeden Vormittag von 9—11 Uhr im Rathaus zum Verkauf.

Wir bitten die Einwohnerschaft von dieser Kaufgelegenheit regen Gebrauch zu machen. Auch werden Bestellungen zu Einmachszwecken auf Zimmer Nr. 2, täglich entgegengenommen.

Königstein im Taunus, den 19. Mai 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Vom Montag, den 21. ds. Mts. ab, werden in den Geschäften von J. Kolln, P. Krönke und Firma Schade & Füllgrabe Heringe gegen Abschnitt 1 der Lebensmittelliste abgegeben. Am Dienstag, den 22. d. M., wird von der Firma Schade & Füllgrabe gegen Abschnitt 2 der Lebensmittelliste Marmelade verabfolgt.

Die neuen Lebensmittellisten gelangen am Montag mit den Brotkarten zur Ausgabe. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Karten auch nach der Brotkartenperiode ihre Gültigkeit behalten und zwar so lange, bis die Kartennummern aufgebraucht sind.

Königstein im Taunus, den 19. Mai 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Montag, den 21. d. M., werden im Rathaus saale vormittags von 10—12 Uhr, an die Inhaber von Hotels, Pensionen, Gastwirtschaften getrocknete Kartoffelscheiben abgegeben.

Königstein im Taunus, den 19. Mai 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Nutz- und Brennholz-Verkauf der Kgl. Oberförsterei Königstein i. T.

Dienstag, den 29. Mai 1917, kommen auf der Billtalhöhe bei Königstein von 10 Uhr vormittags ab zum Verkauf:

1. Schutzh. Königstein, Distr. 22 Speckkopf, 32a Hint. Herrenwald, 34 Unt. Neuwald und Totalität: Eichen: 32 Stämme mit 11 fm, 34 fm Nusscheit und Knüppel 1,2 m lang, 11 fm Nussknüppel 2 m lang, 20 fm Brenncheit und Knüppel, 32 fm Reiser; Buchen: 300 fm Scheit, 256 fm Knüppel, 240 fm Reiser; Birken: 4 fm Nusscheit, 3 fm Brenncheit, 5 fm Knüppel.
2. Schutzh. Glashütten, Distr. 40 Ob. Neuwald, 58 Glashöf: Buchen: 136 fm Scheit, 136 fm Knüppel; Fichten: 36 fm Knüppel.
3. Schutzh. Eppenhain, Distr. 93 Elchkopf, 104 Landsgraben: Eichen: 20 Stämme mit 8 fm, 7 fm Scheit, 21 fm Knüppel; Buchen: 134 fm Scheit, 97 fm Knüppel, 12 fm Reiser; Birken: Erlen: 22 fm Scheit, 85 fm Knüppel; Fichten: 56 Stämme mit 19 fm, 40 Stangen 1r bis 3r Klasse, 11 fm Brennknüppel.
4. Schutzh. Elshallen, Distr. 113 Melsbach: Eichen: 106 Stämme mit 20 fm, 25 fm Scheit und Knüppel; Buchen: 256 fm Scheit, 290 fm Knüppel, 120 fm Reiser; Aspen: 10 fm Scheit und Knüppel; Fichten: 18 Stämme mit 10 fm, 4 fm Knüppel.

Vorschuss- und Kreditverein zu Königstein i. T.

e. G. m. u. D.

Unsere diesjährige

Generalversammlung

findet statt Pfingstmontag, den 28. Mai 1917, mittags 1 1/2 Uhr, im Restaurant Meßer dahier.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1916.
2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Jahresrechnung.
3. Verhandlung und Beschlußfassung über:
 - a) Genehmigung der Bilanz pro 31. Dezember 1916.
 - b) Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
 - c) Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl eines Vorstandsmitgliedes für den verstorbenen Herrn Sebastian Gläser.
5. Wahl für die satzungsgemäß ausfallenden Mitglieder des Aufsichtsrates Herren Anton Klein und Jakob Meßer.
6. Verhandlung über Bänke und Anträge der Mitglieder.

Königstein im Taunus, den 18. Mai 1917.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:
J. B. Anton Heber.

Der Bericht über das Geschäftsjahr 1916 liegt von heute ab zur Einsichtnahme während der Geschäftsstunden in unserem Geschäftszimmer offen.

Tüchtiges

Hausmädchen gesucht

Villa Rehe i. Falkenstein i. T.

Leichter

† Kastenwagen, †

ein- und zweifach zu fahren, (15—20 Zentner Tragkraft) in noch gut. Zustand, zu kaufen gesucht. Heinrich Christian, Eisfabrik, Soden am Taunus.

1 neuen Heuwender, 1 neuen Heu-Getreiderechen sowie einen gebrauchten, sehr gut erhaltenen, doppelp. Grasmäher, hat abzugeben

Matth. Westerberger Nachf., Georg Westerberger III., Pumpen, landw. Maschinenfabrik, Marxheim a. T.

Suche ein Mädchen

zum Nähen für dauernd sofort oder später, von Königl. oder auswärt. welches selbständig arbeiten kann.

Luisa Aker, Königstein i. T., Gerichtsstraße.

Tüchtiges Mädchen

für Küche u. Hausarbeit gesucht Königstein i. T., Altkönigsstraße 2.

Zum sofortigen Eintritt finden

junge Mädchen

leichte Beschäftigung

Sodener Pastillen-Fabrik

Fried. Christian, G. m. b. H.

8

Frischmelkende Ziegen

verkauft

Hotel Bender, Königstein

Sofort gesucht ein

gesunde, gutmelkende

Ziege

Villa Seyden, Königstein i. T.

Ein 7 Wochen altes

Mutterlamm

(gute Rasse), ist zu verkaufen

Falkenstein i. T. Bergweg 34

Einige

Milchziegen

hat Blutmangels halber zu

kaufen H. Schürich, Reichen

Dochstraße 5, Bernau i. H.

Ein jugend gefahrenes

Pferd

steht zu verkaufen

am Roten Kreuz im Taunus

Gartenkies

(alle Sorten)

liefern frei Garten

Christ. Schmitt, Baugeschäft

Königstein i. T. Fernruf Nr. 10

Gebrauchtes, einfaches

zu kaufen gesucht

Angebote mit Preisangabe

H. K. an die Geschäftsstelle d. Z.

8

Hausbacköfen, Räucherapparate

Hühnerbrutapparate,

Stahlblech- und Gusseisenwaren

Kessel

erstklassige Qualitätsware, liefern

ligst direkt franco Fabrik Vertriebs

Josef Finger, Krietz

Kreis Höchst, Friedhofstraße 2

Auskunft gibt, Aufträge nimmt an

Schlossborn

Peter Hofmann VI., Schlossborn

Eppenhain

Johann Weck, Maurermeister

Ruppertsheim

Johann Fischer, Schmied